

Anne Saint Sauveur-Henn (Hrsg.)

Fluchtziel Paris

Die deutschsprachige Emigration 1933–1940



METROPOL

INHALT

Vorwort	9
I. Historische und juristische Perspektiven	13
ANNE SAINT SAUVEUR-HENN Paris in den dreißiger Jahren: Mittelpunkt des europäischen Exils?	14
GILBERT BADIA Frankreichs Haltung gegenüber den deutschsprachigen Emigranten zwischen 1933 und 1940	29
BARBARA VORMEIER Die Schaffung eines internationalen Flüchtlingsstatus und die Rolle der Pariser Asylrechts- und Flüchtlingskomitees	41
UTE LEMKE Das Pariser Völkerbundinstitut für geistige Zusammenarbeit und die aus Deutschland geflüchteten Intellektuellen	51
II. Alltagsgeschichte und Topografie	61
JULIA FRANKE „Von Haien umgeben“ Existenzerhaltung jüdischer Emigranten in Paris	62
CATHERINE STODOLSKY Emigrationsalltag im 15. Arrondissement: Walter Benjamin, Arthur Koestler, Lisa Fittko	73
MARIE-LAURE CANTELOUBE Das gewöhnlich-gefährliche Leben Anna Seghers' in Paris	81
ANNE-MARIE CORBIN Die Bedeutung der Pariser Cafés für die geflohenen deutschsprachigen Literaten	88
CLAUDE WINKLER-BESSONE Das Pariser Exil in den Zeichnungen Bil Spiras (1935–1939)	102

III. Politische Zusammenarbeit	
in europäischer Perspektive 113	
URSULA LANGKAU-ALEX	
Zweimal Antifaschismus – zweierlei Antifaschismus?	
Front populaire und deutsche Volksfrontbewegung in Paris 114	
CLAUDIE WEILL	
Deutschsprachige und russische Sozialisten im Pariser Exil 129 α	
ULRICH PFEIL	
Das Pariser Auslandssekretariat der KPD im August/September 1939	
Ein neuralgischer Punkt in der Geschichte	
des deutschen Kommunismus 137	
KARL HOLL	
Paris als Mittelpunkt für deutsche Pazifisten im Exil 153 λ	
BORIS SCHILMAR	
Pariser Positionen	
Der außenpolitische Diskurs des deutschen Exils 1938/1939 165 λ	
ALEXANDER STEPHAN	
Im Visier der Diplomaten	
Die Observierung deutscher Exilanten	
durch die Botschaft des Dritten Reiches in Paris 181 λ	
MICHAELA ENDERLE-RISTORI	
Kontrolle und Überwachung der deutsch-österreichischen Emigration	
durch die französische Sûreté Nationale 190 ν	
IV. Intellektuelle und Politik 205	
VALÉRIE ROBERT	
Freitag, 9. Juni 1933, 20 Uhr, Mutualité	
Abrechnung und Ausgrenzung als Vorstufen	
der politischen Einheit unter den Intellektuellen 206 λ	
DIETER SCHILLER	
„In bewusstem Gegensatz zu der kommunistisch-ullsteinschen Bande“	
Schwarzschilds Bund Freie Presse und Literatur in Paris 215 λ	
ANDREA REITER	
Hans Sahl im Pariser Exil 230	

V. Paris-Bilder in der Literatur	243
 WALTRAUD STRICKHAUSEN	
Magnet Paris Das Bild der französischen Metropole in zwei Romanen der frühen dreißiger Jahre	244
 LUTZ WINCKLER	
Zum Paris-Mythos im Pariser Tageblatt/Pariser Tageszeitung Texte von Franz Hessel, Hermann Wendel, Alfred Wolfenstein, Richard Dyck	261
 HÉLÈNE ROUSSEL	
Wege durch Paris, Schauplätze, Stadtdurchquerungen Die ersten Szenen in Klaus Manns <i>Der Vulkan</i> und in Anna Seghers' <i>Transit</i>	271
 JÖRG THUNECKE	
„Es gibt keinen Kompromiss mit dem Unrecht“ Ernst Lothars Exilroman <i>Die Zeugin</i> . Pariser Tagebuch einer Wienerin	288
 SILVIA SCHLENSTEDT	
Vom Ende des Asylslands Frankreich Schreiben in Krise und Distanz	298
 VI. Erfahrungen im Pariser Exil	 307
 JULIA TRADY-MARCUS	
Als Tänzerin im Pariser Exil	308
 MÉLANIE VOLLE	
Mit Sechzehn in der Résistance	310
 PIERRE RADVANYI	
Sprache, Schule und Lehrer im Pariser Exil	313✕
 HANNA PAPANEK	
Rote Falken, Kinderheim, Flucht	316
 LENKA REINEROVA	
„Ich betrachte jeden Tag als Gewinn.“	326✕
 Die Autorinnen und Autoren	 331